

Der Moschusochse



Moschusochsen (*Ovibos moschatus*) leben in Kanada, Grönland, Sibirien und Alaska. Es sind sehr kräftige Tiere, sie werden bis zu 2,50 Meter groß und bis zu 400 Kilogramm schwer. Über ihren Schultern befindet sich ein mächtiger Buckel. Ihr Kopf ist sehr groß und lang, die Schnauze ist breit und sie haben kleine Augen. Auf dem Kopf tragen die Tiere Hörner, deren Spitzen sind nach oben gebogen. An den kurzen Beinen sind breite, runde Hufe. So versinken die Tiere nicht im hohen Schnee. Die lange Mähne am Kopf und ein dickes, langes Fell sind typisch für Moschusochsen. Das Sommerfell der Tiere ist gelbbraun, das Winterfell dunkel- bis schwarzbraun. Moschusochsen leben in Herden zusammen. Bei Gefahr bildet die Herde einen Kreis mit den Köpfen nach außen. Die Jungtiere finden in der Mitte Schutz. In der Paarungszeit kämpfen die Männchen einer Herde miteinander. Diese Kämpfe können sogar tödlich enden. Der Gewinner, der Leitbulle, paart sich dann mit den Weibchen. Nach neun Monaten gebärt das Weibchen meist ein Junges. Es wird von der Mutter gesäugt, frisst aber auch schon Gras. Die Jungtiere können gleich nach der Geburt ihren Müttern folgen. Am Tag sind die Tiere immer auf Nahrungssuche. Sie fressen Gräser, Blätter, Kräuter, Samen, Wurzeln, Knollen und Rinde. Nach dem Fressen müssen die Tiere ruhen, um ihre Nahrung wiederzukäuen. Moschusochsen können bis zu zwanzig Jahre alt werden. Feinde haben sie keine.